

Der Wettergott hatte kein Einsehen



Das nicht optimale Wetter konnte den Mitgliedern des Yacht-Club-Rhein-Mosel nichts anhaben.
Fotos: HH

Koblentz. Der im Oktober 1950 gegründete Yacht-Club-Rhein-Mosel - YCRM - startete auch in diesem Jahr am 1. Mai traditionell mit dem Ansegeln in die neue Segelsaison. Leider machte der Wettergott den Seglern einen gehörigen Strich durch die Rechnung, sodass die erste Regatta am Nachmittag ausfallen musste. Trotz allem zeigte sich Alex von Essen, 1. Vorsitzender des YCRM, über die rege Beteiligung erfreut und begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder. Mit etwa 400 Mitgliedern zählt der YCRM zu den größten Segelclubs in Rheinland-Pfalz. In ähnlicher Weise wuchsen auch die Clubanlagen, bestehend aus einem großen, bewirtschafteten Clubhaus, Vier-Tonnen-Kran, fünf Stegen mit etwa 110 Wasserliegeplätzen mit Strom- und Wasserversorgung, sowie einem weitläufigen Gelände. Die Aktivitäten aus dem vergan-

genen Jahr ließ Alex von Essen noch einmal kurze Revue passieren. Stolz erwähnte er unter anderem das gut besuchte Trainingslager der jungen Segler über Ostern in Hyeres in Südfrankreich an der Mittelmeerküste. Hier stellt das Segeln eine ganz andere Herausforderung an die Segler, da die Windverhältnisse doch etwas anders waren, als auf der heimischen Mosel.

„Bei der Größe des YCRM ist die gegenseitige Achtung eines jeden einzelnen Voraussetzung dafür, dass eine große wassersportbegeisterte Gemeinschaft in weitgehender Harmonie dem Hobby nachgehen kann“, dieser Satz, den Axel von Essen in seinem Grußwort für das Jubiläumsheft zum 65. Geburtstag geschrieben hat, verdeutlicht die Zusammengehörigkeit innerhalb des YCRM. Davon profitiert natürlich auch die Jugend, die erfolgreich bei einigen Regatten,

angeführt von Maren Winkel und Moritz Bartz, vertreten waren. Regattasegler, Fahrtensegler und Motorbootfahrer, die den Club im In- und Ausland würdig vertreten haben, sprach er ebenfalls ein weiteres Dankeschön aus.

Einen erlebnisreichen Tag bot der Club am 22. Juni 2016 für behinderte und schwerstkranke Kinder an. Schon im fünften Jahr wurden etwa 200 Kinder mit Eltern und Betreuern zu einer Fahrt in einem behindertengerechtausgestatteten Schlauchboot eingeladen und anschließend auf dem Gelände beköstigt.

Nicht nur in der Sommerzeit aktiv

Das der Club nicht nur in der Sommerzeit aktiv tätig ist, kann an der Vielzahl der Angebote für die Wintermonate gesehen werden. So werden zum Beispiel Kurse für Bootselektrik oder auch Kurse für Navigation auf See angeboten. Auch trifft sich dann in den Wintermonaten verstärkt die vereinseigene Wandergruppe zum geselligen Wandern.

Nach der Ansprache des Vorsitzenden wurde dann durch das Hochziehen der Fahnen und Wimpel der offizielle Teil beendet. Musikalisch umrahmt wurde das ganze Programm von den „Sailing Singers“, die seit 27 Jahren mit viel Spaß und Enthusiasmus Seemanns- und Volkslieder sowie dem eigenen Clublied die Gäste unterhielten.



Das traditionelle Hochziehen der Fahnen und Wimpel beendete den offiziellen Teil der Veranstaltung.

Beim Rundgang auf dem Gelände, das in Eigenleistung entstanden ist, hätten die Besucher die Vielzahl der Boote betrachten können, was jedoch ohne Regenschirm nicht möglich war. Für das leibliche Wohl war ebenfalls an diesem Morgen gesorgt, sodass die Gäste trotz Regenschirm noch einige Stunden beim „Klönnschnack“ ausharrten.

Mit dem Wunsch für die weitere Zukunft „Mast und Schotbruch, sowie immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel“ an alle Mitglieder, klang die Veranstaltung langsam aus. - HH -



Der 1. Vorsitzende Alex von Essen während seiner Ansprache.